„Gottes Skizze von dir“ Wort Gottes Feier für Jugendliche

**Lied:** wagt euch zu den Ufern

**Begrüßung:** Liebe Jugendliche, liebe Erwachsene, der Gottesdienst steht heute unter dem Motto „Gottes Skizze von dir“.

Es geht in diesem Gottesdienst darum, was andere von uns erwarten, darum, was wir denken, wie wir in den Augen der Anderen sein sollten und was wir von uns selbst erwarten.

Und es geht darum, wie Gott darüber denkt. Das ist doch eigentlich die Frage: Wie hat Gott dich erdacht? Was hat er mit dir vor? Warum hat er dich so erschaffen, wie du bist?

Stellen wir diesen Gottesdienst unter den Segen Gottes… (Kreuzzeichen)

Auf einer Stoffbahn werden verschiedene Begriffe angebracht. „lern was“; „mach mal Karriere“; „sei brav“; „vergiss es“; „komm erst mal in mein Alter“; „wie schaust du wieder aus“… und andere unliebsame Apelle

**Kyrie:**

Herr unser Gott

Täglich müssen wir uns viel anhören: von Eltern, Lehrern, der Clique. Die Stimme in unserem Kopf ist auch streng mit uns.

Jetzt sollen alle diese Stimmen schweigen, damit wir dich hören können.

Herr erbarme dich

Christus erbarme dich

Herr erbarme dich

Zerschneiden der Stoffbahn

**Gloria**

**Tagesgebet**:

Herr unser Gott. Lehre uns, zu erkennen, worauf es dir ankommt. Wie hast du uns eigentlich gedacht? Was war dein Ziel, als du uns erschufst? Wir wollen werden wie du uns erträumt hast. Darum bitten wir dich durch Jesus Christus im Heiligen Geist. Amen

**Hinführung zur Lesung**: Wie muss ein Mensch sein, damit er gesegnet wird? Was gefällt eigentlich Gott?

In der Lesung hört ihr von einem Helden aus dem Alten Testament. Jakob.

Seine Eltern haben lange auf den Stammhalter gewartet. Damals war es Brauch, dass das erstgeborene männliche Kind eine besondere Rolle in der Familie und der Gesellschaft erhielt. Isaak und Rebekka stellten aber fest: sie bekamen Zwillinge. So wie das Alte Testament berichtet, wurde als erster Esau geboren: groß, gesund, rothaarig. Und als zweiter rutschte ins Leben hinein: Jakob. Der hielt sich einfach an der Ferse des Bruders fest.

Schlechte Voraussetzungen: nur der zweite zu sein. Hinzu kam, dass Jakob so anders war, als der Vater es von ihm erwartete: in einer rauen Umgebung, in der es auf Körperkraft und die Fähigkeit, sich selbst zu verteidigen ankam, zeigte Jakob ganz andere Stärken. Er hatte feine Umgangsformen, hielt sich gern in den Zelten auf und kochte gern. Zur Freude seiner Mutter. Aber die hatte in der damaligen Gesellschaft auch nicht so viel zu sagen.

Jakob hat trotzdem etwas aus seinem Leben gemacht.

Gehandelt hat er mit dem Bruder. Als der ausgehungert von der Jagd zurückkam, verkaufte er ihm ein Linsengericht für nichts Geringeres als das Erstgeburtsrecht.

Einen richtigen Skandal löste aber erst diese Geschichte aus:

**Lesung:**

Genesis 27, 1-41

Eine Hörbuchversion gibt es unter [www.haltamol.at](http://www.haltamol.at) Kapitel 3 „Betrug“

**Aktion**: Linien malen

Dazu braucht es viele verschiedenfarbige bunte Stifte und je ein Blatt pro Person.

Ihr dürft jetzt malen. Und zwar: Eine Linie für alles was euch ausmacht. Das Ganze ist und bleibt top secret. Euer Bild wird am Ende aussehen wie ein bunter Strichcode. Zeichnet: Je eine Linie für jede eurer Stärken. Je eine Linie für jeden Menschen, der für euer Leben wichtig ist. Je eine Linie für alles, was ihr schon so richtig verbockt habt und wofür ihr euch schämt. Zeichnet eine Linie für jedes schöne Erlebnis, das euch ganz spontan und ohne viel nachzudenken in den Sinn kommt.

**Musik instrumental**

**Gedanken zum Bibeltext:**

Anschließend betrachtet euer Bild. Ihr habt vor euch unterschiedlich dicke Linien, unterschiedlich lange Linien, unterschiedliche Farben. Sie stehen für das, was euch ausmacht, was euch zu dem gemacht hat, was ihr seid. Helle Farben und dunkle sind dabei.

Ein bunter Lebenslinienteppich.

Die Geschichten im Alten Testament sind oft verwirrend. Da werden Menschen gesegnet, die auf den ersten Blick gar nicht so moralisch integer erscheinen, wie wir es erwarten würden. Menschen mit Schwächen, die betrügen, die Angst haben, die einfach nicht perfekt sind.

Das ist ein Hinweis für uns: Gott ist in der Lage, auch mit den Menschen, die auf den ersten Blick nicht perfekt erscheinen, sein Heil zu wirken. Gott schreibt auch auf krummen Zeilen gerade.

Und er ist in der Lage auch mit all euren Farben sein Heil zu wirken.

Jakobs Geschichte hat übrigens auch ein Happy end. Am Ende steht die Versöhnung mit seiner Familie. Und: Gott segnet ihn und macht gerade ihn zum Segen für andere.

**Fürbitten:**

Vertrauen wir unsere Lebenslinienteppiche Gott an.

Herr unser Gott, wir bringen dir die unterschiedlichen Farben, die uns ausmachen.

Wir bringen dir Grün, es steht unter anderem für Natur, Hoffnung, Ökologie… Stärke in uns die Hoffnung auf dich.

Wir bitten dich erhöre uns

Wir bringen dir Rot, es steht unter anderem für Blut, Liebe, Leidenschaft, Zorn…

Stärke in uns die Leidenschaft, für deine Sache einzutreten.

Wir bitten dich, erhöre uns.

Wir bringen dir gelb, es steht unter anderem für Sonnenlicht, Warnfarbe, Neid… Stärke in uns die Wachsamkeit, zu erkennen, worauf es ankommt. Wir bitten dich erhöre uns.

Wir bringen dir blau, es steht unter anderem für Wasser, Himmel, Ferne, Sehnsucht… Lass uns nicht müde werden, uns zu fragen, wie du uns erträumt hast.

**Vaterunser**

**Segen:**

… du hast mich geträumt gott

wie ich den aufrechten gang übe

und niederknien lerne

schöner als ich jetzt bin

glücklicher als ich mich traue

freier als bei uns erlaubt

hör nicht auf mich zu träumen gott

ich will nicht aufhören mich zu erinnern

dass ich dein baum bin

gepflanzt an den wasserbächen

des lebens.

(Aus Dorothe Sölle: Ich bin dein Baum

In: Loben ohne lügen, Dorothee Sölle, Berlin 2000, S. 12)

Es segne uns Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist

Amen